

IKEM

FALLSTUDIEN REGIONALER
GRÜNSTROM BRANDENBURG-BERLIN

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg

Dàmir Belltheus Avdic
Franziska Stimme
Josefine Lyda
Luca Liebe

September 2022

Fallstudien Regionaler Grünstrom Brandenburg Berlin | WFBB

Dieser Bericht ist Teil einer Reihe von Fallstudien, die das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität in Berlin im Auftrag der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg durchgeführt hat. Diese Fallstudien bieten mit einem ganzheitlichen Analyserahmen die Grundlage für die Ableitung von Handlungsempfehlungen, die Übertragung von Projektideen auf andere Kontexte und deren Anpassung an unterschiedliche Bedürfnisse und Ausgangsbedingungen.

Zitiervorschlag

Belltheus Avdic, Dàmir, Josefine Lyda, Franziska Stimme, und Luca Liebe. „Drei Köche“. Fallstudien Regionaler Grünstrom Brandenburg Berlin. Berlin: Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität, e.V., September 2022.

Auftraggeber

**Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH –
Cluster Energietechnik Berlin-Brandenburg**

Wirtschaftsförderung
Brandenburg | **WFBB**

Standort. Unternehmen. Menschen.



Förderhinweis

Diese Studie entstand mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE).



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Disclaimer

Für den Inhalt der Studie zeichnen sich die Studienautoren verantwortlich. Der Inhalt stellt nicht zwingend die Auffassung des Auftrag- oder Fördergebers dar.

Inhaltsverzeichnis

Steckbrief Wirtschaftsförderung Brandenburg	1
Vorstellung der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB)	2
Nachhaltigkeitsstrategie	2
Vorhabenbeschreibung	3
E-Mobilität	3
Bezug von regionalem Grünstrom	4
Ergebnisse	4
Stärken	4
Schwächen	4
Chancen	4
Risiken	4
Handlungsempfehlungen	5
Ökonomisch	5
Sozial	5
Technologisch	5
Innovationsbezogen	5
Rechtlich	6
Literaturverzeichnis	7

WFBB

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg

Rechtsstatus: GmbH | Standort: Potsdam

Über WFBB

Der Auftrag der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) als „One-Stop-Agency“ ist es, Unternehmen in Brandenburg zu beraten und mit einem umfangreichen Serviceangebot zu unterstützen. Das umfasst Beratungsleistungen hinsichtlich Ansiedlungen in Brandenburg, Erweiterungsinvestitionen, Innovations- und Energieberatung als auch die Förderung von Netzwerken mit unterschiedlichen Akteuren in der Region. Außerdem unterstützt die WFBB Unternehmen dabei, Fachkräfte zu gewinnen und auszubilden.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der WFBB zielt darauf ab, langfristig alle eigenen Aktivitäten möglichst klimaneutral zu gestalten. Zudem möchte die WFBB im Rahmen ihrer Clusterarbeit Unternehmen in der Region dabei unterstützen nachhaltiger zu wirtschaften.

„Wir stehen zwar noch am Anfang, aber wir wollen uns verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit widmen. Wir wollen etwas tun und wir werden etwas tun.“

Uwe George, Teamleiter Verwaltung,
Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg (WFBB)

Kurze Vorhabenbeschreibung

Die WFBB möchte ausgehend von ihrer Nachhaltigkeitsstrategie mittelfristig ihre Dienstwagenflotte elektrifizieren und zudem den Bezug von regionalem Grünstrom an ihren Standorten realisieren.

Ergebnisse

Die WFBB vollzieht mit den geplanten Maßnahmen erste Schritte, um die Services und Aktivitäten klimaschonender und nachhaltiger durchzuführen. Zusammenfassend stehen öffentlichen Auftraggeber:innen sowohl durch den Lieferumfang als auch durch die Zuschlagskriterien Möglichkeiten offen, Nachhaltigkeitsfragen innerhalb von Ausschreibungen zu berücksichtigen, solange das Diskriminierungsverbot dadurch nicht verletzt wird. Jedoch gibt es im Vergaberecht noch einige Herausforderungen, die eine Umsetzung einzelner Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Gänze erschweren können.



Die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg betreute im Jahr **2020** gemeinsam mit regionalen Stakeholdern in Brandenburg über

400 Projekte

und stieg im KfW-Gründungsmonitor zur **Nummer 1 aller Flächenländer auf!**

Vorstellung der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB)

Der Auftrag der im Jahr 2001 gegründeten Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) als „One-Stop-Agency“ ist es, Unternehmen in Brandenburg zu beraten und mit einem umfangreichen Serviceangebot zu unterstützen. Dieses Angebot umfasst Beratungsleistungen hinsichtlich (Neu-)Ansiedlungen im Bundesland Brandenburg, Erweiterungsinvestitionen, Innovations- und Energieberatung als auch die Förderung von Netzwerken mit unterschiedlichen Akteuren in der Region. Außerdem unterstützt die WFBB Unternehmen dabei, Fachkräfte zu gewinnen und auszubilden. Gemeinsam mit den regionalen Wirtschaftstakteuren soll so die dynamische Wirt-

schaftsregion weiter gestärkt werden.

Die WFBB agiert als Zuwendungsempfänger des Bundeslands Brandenburg, welches 74,93 % der Anteile an der GmbH hält. Die drei Industrie- und Handelskammern sowie die drei Handwerkskammern im Land Brandenburg sind mit jeweils 4,18 % beteiligt.¹ Mit ihrer Arbeit leistet die WFBB einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Landes Brandenburg. Die WFBB verfügt über fünf Regionalzentren im Land Brandenburg und hat ihren Hauptsitz in der Landeshauptstadt Potsdam.

Nachhaltigkeitsstrategie

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die zügiges Handeln von allen Akteuren innerhalb der Gesellschaft erfordert. Neben der Wirtschaft, der Politik und den Verbraucher:innen kommt den Verwaltungen in Deutschland ebenfalls die Verantwortung zu, die Energiewende voranzutreiben. Der Leiter des Teams Verwaltung innerhalb der WFBB, Uwe George, ist sich dieser Aufgabe bewusst und hat sich dem Thema Nachhaltigkeit in der WFBB angenommen. Für ihn stand am Anfang der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie folgende Frage: „Was können wir als WFBB konkret tun?“²

Ausgehend von dieser Frage wurden Arbeitsgruppen mit Mitarbeiter:innen aus allen Abteilungen der WFBB eingesetzt, um auszuarbeiten, welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen kurz-, mittel- und langfristig intern implementierbar sind. Darüber hinaus wird in interdisziplinären, teamübergreifenden Subarbeitsgruppen regelmäßig diskutiert, wie das Thema Nachhaltigkeit in alle angebotenen Services für die Kund:innen als elementarer Bestandteil integriert werden könnte. Schlussendlich soll eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht werden.

Dabei gibt es bereits zahlreiche Anknüpfungspunkte mit bestehenden Projekten der WFBB, zum Beispiel im Rahmen des Clusterprojektes. Das Cluster Energietechnik

arbeitet gemeinsam mit dem Land Berlin am Thema der lokalen Energiewende und ist hierfür im engen Austausch mit Wirtschaft und Wissenschaft, um in den Handlungsfeldern Energieeffizienz, Energienetze und -speicher sowie Erneuerbare Energien innovative und anwendbare Lösungen zu fördern.³

Das Bundesland Brandenburg ist eine Energieregion und befindet sich derzeit in einem erfolgreichen Transformationsprozess: Mit dem in der Kohlekommission ausgearbeiteten Kohleausstieg sowie dem stetigen Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie, verfolgt das Bundesland zielstrebig den Umstieg einer fossilen auf eine nachhaltigere Wirtschaft. Die Erfahrungen, die im Zusammenhang mit zahlreichen Energiewendeprojekten gewonnen wurden, können auch im Rahmen der Nachhaltigkeitsbemühungen der WFBB nutzbar gemacht werden.

Dennoch steht die WFBB auch Herausforderungen gegenüber, die diesen Prozess verlangsamen. Eine zentrale Herausforderung nennt Herr George: „Das operative Tagesgeschäft ist mit Sicherheit eine Hemmschwelle.“ Die WFBB verfügt nicht über einen dezidierten Klimabeauftragten, der langfristig die erarbeiteten Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie anstoßen und den Fortschritt überprüfen könnte, vielmehr wird diese Aufgabe zusätzlich von den

1 Wirtschaftsförderung Brandenburg, „Die Gesellschaft“, Wirtschaftsförderung Brandenburg, 3. August 2022, <https://www.wfbb.de/die-wfbb/die-gesellschaft>.

2 Uwe George, Tiefeninterview Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB), 14. April 2022.

3 Wirtschaftsförderung Brandenburg, „Energietechnik“, Wirtschaftsförderung Brandenburg, zugegriffen 3. August 2022, <https://www.wfbb.de/unsere-services/clusterservice/energietechnik>.

beteiligten Mitarbeitenden aus den jeweiligen Teams übernommen. Dennoch gibt es Fortschritte in den Arbeitsgruppen, aus denen erste Maßnahmen abgeleitet wurden.⁴

Vorhabenbeschreibung

Vor dem Hintergrund der sich zurzeit in Entwicklung befindlichen Nachhaltigkeitsstrategie möchte die WFBB in Brandenburg nachhaltig und möglichst klimaschonend ihre Services und Leistungen durchführen. Hierfür hat sich die WFBB mehrere kurz-, mittel- und langfristige Ziele gesetzt, die sich auf alle Geschäftsfelder und Aktivitäten beziehen.

Ausgehend von einer ersten Analyse haben sich hierbei mehrere Einzelmaßnahmen herauskristallisiert, die umgesetzt werden sollen. Eine Maßnahme betrifft die Stromversorgung der Gebäude der WFBB. Bisher erzeugt die WFBB selbst keinen Strom, da sie als Mieter des Gebäudes der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) diese Entscheidung nicht treffen kann. Es gab seitens der WFBB ers-

te Gespräche mit der ILB, ob eine PV-Anlage auf dem Dach installiert werden könnte. Die ILB prüft dies nun.⁵

Neben dem Aufbau von eigenen Stromerzeugungskapazitäten möchte die WFBB unter anderem den Bezug von regionalem Grünstrom realisieren. Darüber hinaus bemüht sich die WFBB darum, ihren CO₂-Ausstoß im Bereich Mobilität zu senken. Gleichzeitig soll durch interne Effizienzmaßnahmen der eigene Energieverbrauch gesenkt werden. Im Folgenden werden diese prioritären Vorhaben der WFBB näher erläutert.



E-Mobilität

Die WFBB hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt, kurz- bis mittelfristig die gesamte Dienstwagenflotte auf vollelektrische Fahrzeuge umstellen zu wollen. Die Dienstwagen sind auf die fünf Standorte der WFBB aufgeteilt. An jedem der vier Regionalcenter sind drei Autos mit Verbrennungsmotoren im Einsatz, am zentralen Standort in Potsdam sechs. In einem ersten Schritt hat die WFBB nun im Jahr 2021 im Rahmen einer Ausschreibung drei E-Autos für den Standort in Potsdam geleast (ID3 von Volkswagen mit einer Reichweite von circa 400 km). Dafür wurden drei Dienstwagen mit Verbrennermotoren außer Dienst gestellt. „Wir haben bei der Ausschreibung der E-Fahrzeuge darauf geachtet, dass die Reichweite für die Fahrzeugklasse, die wir anschaffen möchten, möglichst groß ist“, erläutert Uwe George. „Brandenburg ist ein Flächenland – da möchten wir möglichst nicht nur an den Rand von Brandenburg kommen, sondern auch zurück.“⁶

Neben den drei Fahrzeugen am Hauptstandort wurde ein weiteres an einem der drei Regionalcenter beschafft. Jedes von den vier Regionalcentern hat zurzeit drei Autos mit Verbrennungsmotoren, bald soll aber auch je ein E-Auto eines mit Verbrennermotor ablösen. E-Autos mit einer längeren Reichweite kommen zwar in Betracht, sind aber bis jetzt nicht als wirtschaftlich eingeordnet worden, da bestimmte E-Auto-Hersteller bisher noch kein Behördenleasing zu vergünstigten Konditionen anbieten. Damit die E-Autos aufgeladen werden können, hat die WFBB drei Ladesäulen mit sechs Ladepunkten errichten lassen, die auch von den Mitarbeitern intern genutzt werden können. Gleichzeitig betont Herr George auch, dass basierend auf den Erfahrungen der Corona-Pandemie über Änderungen bezüglich Dienstreisen nachgedacht wird: „Die Reisetätigkeit wird und sollte nicht ganz aufhören, aber sie wird abnehmen.“⁷

4 George, Tiefeninterview Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB).

5 George.

6 George.

7 George.



Bezug von regionalem Grünstrom

Im Jahr 2021 hat die WFBB insgesamt 21.200€ für Strom bezahlt und am Hauptstandort im Gebäude der ILB 57.300 Kilowattstunden sowie am weiteren Standort in Potsdam 11.575 Kilowattstunden verbraucht. Die Regionalcenter spielen eine untergeordnete Rolle und tragen nicht wesentlich zur Erhöhung des Stromverbrauchs bei.

Derzeit läuft ein Vertrag mit einem Anbieter, welcher den aktuellen bundesweiten Strommix anbietet, also nicht ausschließlich Grünstrom zur Verfügung stellt. Die WFBB möchte regionalen Grünstrom beziehen, um ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Beim Bezug von regionalem Grünstrom müssen jedoch eine Reihe von rechtlichen Anforderungen berücksichtigt werden.

Ergebnisse

Stärken

- Nachhaltigkeit als Eignungskriterium bei Ausschreibungen berücksichtigt
- Anschaffung weiterer umweltfreundlicher E-Autos geplant
- Nachhaltigkeitsstrategie soll alle Bereiche der WFBB umfassen
- Aufbau von Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Schwächen

- WFBB muss als Zuwendungsempfänger nach aktueller Rechtslage ausschreibungsbedingt das wirtschaftlichste Angebot nehmen
- Als Mieter im Gebäude nur eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten
- Bisher kein Konzept für Grünstromversorgung
- Bisher kein umfassendes Konzept zur Wärmeversorgung, da eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten als Mieter des Bürogebäudes

Chancen

- Überprüfung des Stromverbrauchs - ggf. Einsparpotenziale identifizierbar
- Mögliche Änderung des Vergaberechts durch den Gesetzgeber könnte das Kriterium der Nachhaltigkeit stärker in den Fokus rücken
- Bezug von regionalem Grünstrom grundsätzlich möglich
- Abnahme der Reisetätigkeit im Bundesland durch verstärkte Nutzung von Online-Meetings – Reduktion von CO₂-Emissionen

Risiken

- Vergaberechtliche Hemmschwellen, wie z. B. beim Grünstrombezug: Regionalität lässt sich in Ausschreibungen bisher nicht festlegen
- Bisher ist noch Überzeugungsarbeit bei den Mitarbeiter:innen hinsichtlich der ausschließlichen künftigen Nutzung von E-Fahrzeugen zu leisten

Handlungsempfehlungen



Ökonomisch

Als Verwaltung kann die WFBB nur eingeschränkt eigenständig budgetäre Veränderungen durchführen. Dennoch besteht die Möglichkeit, Einsparmaßnahmen, z. B. im Bereich des Strombezugs oder der Nutzung von Wärme, zu identifizieren und umzusetzen.



Sozial

Für eine erfolgreiche Energiewende in allen Sektoren ist es notwendig, möglichst viele Menschen einzubeziehen. Die Mitarbeitenden der WFBB können mit einer Änderung der Verhaltensweisen, wie z.B. der verstärkten Nutzung von Online-Konferenzen, dazu beitragen, die Klimabilanz der Verwaltung zu verbessern. Hierfür sollte die entwickelte Strategie, die Einbeziehung der Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsarbeitsgruppen, weiter zielgerichtet verfolgt werden.

Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten spielt beim Umstieg auf E-Fahrzeuge die Akzeptanz der Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Wie auch in der allgemeinen Öffentlichkeit wird immer wieder die Sorge hervorgebracht, dass die Reichweite der Fahrzeuge für Dienstreisen gegebenenfalls nicht ausreichen könnte. Dieser Sorge entgegenzutreten, ist eine Aufgabe der Verwaltung, auch indem die Mitarbeitenden dazu angehalten werden, E-Autos für Termine in der Nähe des Hauptstandortes in Potsdam wahrzunehmen, um die Fahrzeuge auszuprobieren und eventuelle Hemmschwellen abzubauen.⁸



Technologisch

Für die WFBB ist es wichtig zu bedenken, dass die Grenzwerte für Emissionen durch saubere leichte Fahrzeuge ab 2026 auf 0 g CO₂/km gesenkt werden sollen.⁹ Öffentliche Auftraggeber werden auch verpflichtet, bei der Beschaffung von leichten Nutzfahrzeugen einen Mindestanteil von 38,5 % an sauberen Nutzfahrzeugen zu erreichen.



Innovationsbezogen

Erst am Ende der Pandemie kann die Entwicklung der Reisetätigkeiten ganzheitlich abgeschätzt werden. Es ist aber nicht vom gleichen Reisetätigkeitsniveau auszugehen wie vor der Pandemie, daher wird auch an der Reduzierung der Fahrzeugflotte vorerst festgehalten. Die WFBB sieht sich als Dienstleister, dem das persönliche Gespräch vor Ort mit den Kund:innen ein besonderes Anliegen ist.¹⁰ Hier gilt es, einen Mittelweg zu finden, bei dem sowohl die Vorteile von digitalen wie auch analogen Arbeitsformaten genutzt werden. In Zukunft werden Videokonferenzen aber in jedem Fall ein dauerhafter Bestandteil der modernen Kommunikation bleiben und somit zu einer Reduktion der Reisetätigkeit führen.

8 George.

9 Generaldirektion Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission, „Clean Vehicles Directive“, zugegriffen 24. August 2022, https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/clean-transport-urban-transport/clean-and-energy-efficient-vehicles/clean-vehicles-directive_de.

10 George, Tiefeninterview Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB).



Rechtlich

In Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit mag das deutsche Vergaberecht zunächst hinderlich erscheinen. Schließlich scheint die Zielsetzung, die korrekte und wirtschaftliche Verwendung öffentlicher Gelder zu sichern, dem Nachhaltigkeitsgedanken entgegenzustehen.¹¹ Allerdings bietet das Vergaberecht richtig angewandt auch Möglichkeiten, in den Ausschreibungsprozess Nachhaltigkeitskriterien besonders in Bezug auf Klimaschutz einfließen zu lassen. Was die WFBB anbelangt kann beim Inhalt der Ausschreibungsbekanntmachung sowohl über die Leistungsbeschreibung als auch über die Zuschlagskriterien auf Nachhaltigkeitsaspekte eingegangen werden.

Bezüglich der Lieferung von Strom aus erneuerbaren Energien wird davon ausgegangen, dass der Schwellenwert von 207.000 Euro wie in den Jahren zuvor für die Versorgung der WFBB pro Jahr nicht überschritten wird. So ist es auch zulässig, die Ausschreibung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beschränken. Auch können die Bieter:innen verpflichtet werden, innerhalb der Angebotsabgabe die betroffenen Stromerzeugungsanlagen zu benennen, um die Stromlieferung besser prüfen zu können.¹²

11 Fridhelm Marx, „GWB § 97 Abs. 1, Rn. 4“, in BeckOK Vergaberecht, von Marc Gabriel u. a., 24. Aufl. (München: C. H. Beck, 2022).

12 Energierechtskanzlei AssmannPeiffer, „Beschaffung von Ökostrom – Arbeitshilfe für eine europaweite Ausschreibung der Lieferung von Ökostrom im offenen Verfahren“ (Umweltbundesamt, November 2016), <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/beschaffung-von-oekostrom-arbeitshilfe-fuer-eine-0>.

Literaturver- zeichnis

Grünstrom Brandenburg-Berlin: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB)“. Fallstudien Regionaler Grünstrom Brandenburg-Berlin. Berlin: Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität, e.V., 9. September 2022.

Energierechtskanzlei AssmannPeiffer. „Beschaffung von Ökostrom – Arbeitshilfe für eine europaweite Ausschreibung der Lieferung von Ökostrom im offenen Verfahren“. Umweltbundesamt, November 2016. <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/beschaffung-von-oekostrom-arbeitshilfe-fuer-eine-o>.

Generaldirektion Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission. „Clean Vehicles Directive“. Zugegriffen 24. August 2022. https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/clean-transport-urban-transport/clean-and-energy-efficient-vehicles/clean-vehicles-directive_de.

George, Uwe. Tiefeninterview Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB), 14. April 2022.

Marx, Fridhelm. „GWB § 97 Abs. 1, Rn. 4“. In BeckOK Vergaberecht, von Marc Gabriel, Susanne Mertens, Hans-Joachim Prieß, und Roland M. Stein, 24. Aufl. München: C. H. Beck, 2022.

Wirtschaftsförderung Brandenburg. „Die Gesellschaft“. Wirtschaftsförderung Brandenburg, 3. August 2022. <https://www.wfbb.de/die-wfbb/die-gesellschaft>.

———. „Energietechnik“. Wirtschaftsförderung Brandenburg. Zugegriffen 3. August 2022. <https://www.wfbb.de/unsere-services/clusterservice/energietechnik>.

IKEM